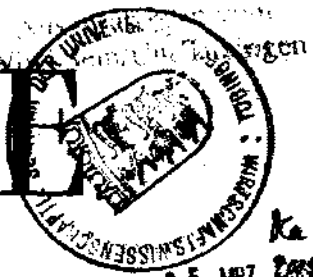


# STATISTISCHE BERICHTE



ZG 43



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr.: V/26/102

Erschienen am 8. Mai 1959

Signatur ZS 1
3 F & Ia

Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten  
im Januar 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht über das Winterhalbjahr 1958/59 veröffentlicht).

(7659)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

3

Einführung

3

Übersichten

## I. Fremdenverkehr

1. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Januar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern 7
2. Die Fremdenübernachtungen in den Bundesländern im Januar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen 8
3. Die Übernachtungen von Auslandsgästen in den Bundesländern im Januar 1959 nach Herkunftsländern 9
  - a) Anteile der Bundesländer
  - b) Anteile der Herkunftsländer
4. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1958 bis Januar 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden 10
5. Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten 11

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

6. Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr im Januar 1959 und 1958 16
  - a) nach Grenzübergängen
  - b) nach der Staatsangehörigkeit

## III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

7. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1959 und 1958 nach Währungsländern 17

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung,  
in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
unter der Nr. H IV 1.

## V o r b e m e r k u n g

Die Fremdenverkehrsstatistik der Bundesrepublik Deutschland wird gemäß Verordnung über die Fremdenverkehrsstatistik vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben von Berlin (West) - seit Oktober 1957 auch vom Saarland - werden auf Seite 7 gebracht.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Hospize, Pensionen, Fremdenheime, Kurhäuser, Kuranstalten, Heilstätten, Sanatorien, Kur- und Erholungsheime sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und Übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/93 vom 27. August 1958).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

## E i n f ü h r u n g

### I. Fremdenverkehr

Bundesgebiet ohne Berlin (West): Der Fremdenverkehr zeigt nach dem saisonbedingten Tiefstand im Dezember 1958 im Berichtsmonat wieder eine steigende Tendenz, gegenüber dem gleichen Vorjahrsmonat sogar eine günstige Entwicklung. Im Januar 1959 sind in den Beherbergungsstätten der 2 400 Fremdenverkehrsgemeinden des Bundesgebietes rd. 4,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 4,3 Mill. von Inlandsgästen und 381 700 von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Gemessen an der Zahl der Fremdenübernachtungen, betrugen die relativen Veränderungen im Fremdenverkehr des Bundesgebietes:

#### Fremdenübernachtungen

	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Januar 1959 gegenüber Dezember 1958	+ 17,7 vH	+ 19,4 vH	+ 1,5 vH
Januar 1958 gegenüber Dezember 1957	+ 15,8 vH	+ 17,2 vH	+ 2,1 vH
Januar 1959 gegenüber Januar 1958	+ 7,8 vH	+ 7,5 vH	+ 12,2 vH
Januar 1958 gegenüber Januar 1957	+ 7,7 vH	+ 7,5 vH	+ 8,4 vH

Auf die Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere entfielen im Berichtsmonat 4,56 Mill. Übernachtungen oder 96,4 vH aller Übernachtungen (Jan. 1958: 96,1 vH); der Zuwachs gegenüber Januar 1958 betrug 348 300 oder 8,3 vH (Jan. 1958/1957: 7,0 vH). In den Privatquartieren wurden 168 490 Übernachtungen gezählt, das waren 2,7 vH weniger als im gleichen Monat des Vorjahres. Im Januar 1958 hatte die Zunahme in diesen Beherbergungsstätten gegenüber Januar 1957 26,3 vH betragen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer<sup>1)</sup> der Inlandsgäste hat sich von 3,1 Tagen im Januar 1958 auf 3,3 Tage im Berichtsmonat erhöht, die der Auslandsgäste blieb mit 2,5 Tagen unverändert. In den Privatquartieren verminderte sich die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 8,5 Tagen im Januar 1958 auf 8,0 Tage im Berichtsmonat. Die ermittelten Werte betragen in Tagen:

	Beherbergungsstätten			bei allen	
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Privatquartiere	Inländern	Ausländern
Januar 1959	3,2	3,1	8,0	3,3	2,5
Januar 1958	3,1	3,0	8,5	3,1	2,5

<sup>1)</sup> Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 insgesamt verfügbaren Bettenkapazität lag mit 17,2 vH knapp über dem ermittelten Wert des gleichen Vorjahrsmonats mit 17,0 vH, was auf die höhere Ausnutzung in den Beherbergungsstätten ohne Privatquartiere (23,3 vH gegenüber 22,6 vH) zurückzuführen ist. In den Privatquartieren lag der ermittelte Wert mit 2,1 vH im Berichtemonat etwas unter dem des gleichen Vorjahrsmonats. Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1. April 1958 bzw. 1. April 1957 verfügbaren Bettenkapazität betrug in den

	Beherbergungsstätten		
	einschl. Privatquartiere	ohne Privatquartiere	Privatquartieren
Januar 1959	17,2 vH	23,3 vH	2,1 vH
Januar 1958	17,0 vH	22,6 vH	2,1 vH

Im Januar 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem 169 165 Übernachtungen in Jugendherbergen und 593 618 Übernachtungen in Kinderheimen gezählt worden. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Übernachtungen in den Jugendherbergen um 2,7 vH und in den Kinderheimen um 2,0 vH abgenommen.

In den ersten vier Monaten des Winterhalbjahres 1958/59 - Oktober bis Januar - wurden vorläufig 21,1 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 19,3 Mill. von Inlandsgästen und 1,8 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt. In den vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden betrug die Zunahme der Übernachtungen insgesamt 1,48 Mill. oder 7,6 vH, bei den Inlandsgästen 1,32 Mill. oder 7,4 vH und bei den Auslandsgästen 161 600 oder 10,0 vH gegenüber dem gleichen Zeitraum 1957/58. Im Zeitraum Oktober 1957/Januar 1958 gegenüber 1956/57 hatten die Übernachtungen insgesamt um 7,4 vH, der Inlandsgäste um 7,3 vH und der Auslandsgäste um 7,9 vH zugenommen.

Bundesländer: In den Bundesländern war die Entwicklung sehr unterschiedlich. Bayern konnte seinen Anteil am Gesamt Fremdenverkehr mit 1,16 Mill. Übernachtungen oder 24,6 vH gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres (24,2 vH) durch eine Zunahme von 104 700 Übernachtungen oder 9,9 vH weiterhin erhöhen. Baden-Württemberg folgt mit 962 100 Übernachtungen oder mit einem Anteil von 20,3 vH an allen Übernachtungen vor Nordrhein-Westfalen mit 18,4 vH, Niedersachsen mit 12,0 vH und Hessen mit 11,6 vH. Relativ stark waren die Zuwachsraten in Schleswig-Holstein mit 12,1 vH, Hessen mit 11,4 vH und Niedersachsen mit 9,3 vH, während in Rheinland-Pfalz 0,2 vH weniger Übernachtungen als im Januar 1958 ermittelt worden sind. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste hat sich in Baden-Württemberg von 3,6 Tagen im Januar 1958 auf 3,8 Tage im Berichtsmontat erhöht und in Bayern von 3,3 Tagen auf 3,5 Tage.

Die Reihenfolge der Länder hinsichtlich ihrer Anteile der Auslandsgäste an den Ausländerübernachtungen insgesamt hat sich gegenüber Januar 1958 nicht geändert, wohl aber die Höhe der Anteile. Es führt Bayern mit 26,7 vH (Jan. 1958: 27,2 vH) vor Nordrhein-Westfalen mit 18,6 vH (18,2 vH), Baden-Württemberg mit 15,6 vH (16,2 vH) und Hessen mit 15,6 vH (14,6 vH). Hessen hatte die stärkste absolute Zunahme gegenüber Januar 1958 mit 9 800 Übernachtungen (+ 19,8 vH). Der Anteil der Ausländerübernachtungen an den Übernachtungen insgesamt ist dadurch in Hessen von 7,9 vH im Januar 1958 auf 10,9 vH im Berichtsmontat gestiegen. Die stärkste relative Zunahme wurde in Niedersachsen mit 23,4 vH ermittelt, während in Schleswig-Holstein die Ausländerübernachtungen um 4,3 vH abgenommen haben.

Auf die Stadtstaaten Hamburg und Bremen entfielen im Berichtsmontat 158 900 oder 3,4 vH bzw. 49 400 oder 1,0 vH aller Übernachtungen im Bundesgebiet. Gegenüber Januar 1958 nahmen die Übernachtungen um 3,2 vH bzw. 2,7 vH zu. An den Ausländerübernachtungen insgesamt waren beteiligt Hamburg mit 11,3 vH und Bremen mit 2,1 vH; gegenüber Januar 1958 hatte Hamburg eine Zunahme um 12,2 vH und Bremen eine Abnahme um 4,3 vH. In Berlin (West) wurden 80 700 Übernachtungen ermittelt. Das waren 16,6 vH mehr als im Januar 1958. Der An-

teil der Auslandsgäste an den Übernachtungen insgesamt betrug 23,1 vH.

Gemeindegruppen: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und Luftkurorten wurde bestimmt durch den guten Besuch der Winterkurorte. In 49 ausgewählten Winterkurorten, auf die im Berichtsmonat 35,3 vH der Übernachtungen aller Bade- und heilklimatischen Kurorte und Luftkurorte entfielen, ergaben sich - bei unterschiedlicher Entwicklung der einzelnen Orte - nachstehende Veränderungen:

Fremdenübernachtungen insgesamt		dar. Auslandsgäste		Zunahme gegenüber Januar 1958	
Jan. 1959	Jan. 1958	Jan. 1959	Jan. 1958	insgesamt	Auslandsgäste
759 022	665 657	35 096	30 528	+ 14,0	+ 15,0

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Gäste erhöhte sich hier von 8,7 Tagen im Januar 1958 auf 9,3 Tage im Berichtsmonat, die der Auslandsgäste von 7,4 Tagen auf 8,0 Tage.

In den 168 Bade- und heilklimatischen Kurorten wurden 1,5 Mill. Übernachtungen oder 32,5 vH (Jan. 1958: 30,5 vH) aller Fremdenübernachtungen ermittelt. Die 336 Luftkurorte konnten ebenfalls ihren Anteil am Gesamt-fremdenverkehr von 12,7 vH im Januar 1958 auf 13,0 vH im Berichtsmonat erhöhen, ebenso die Seebäder, deren Anteil am Gesamtfremdenverkehr mit 1,2 vH jedoch unbedeutend ist. Die Anteile der Großstädte und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" lagen mit 27,9 vH bzw. 25,4 vH unter denen des gleichen Vorjahremonats (28,3 vH bzw. 27,4 vH). Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, und zwar um 168 230 oder 12,3 vH. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 7,8 vH) lagen auch die Zuwachsraten der Luftkurorte (+ 11,2 vH) und der Seebäder (+ 19,8 vH), während in den Großstädten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" unterdurchschnittliche Erhöhungen festzustellen waren (+ 6,5 vH bzw. + 1,9 vH). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten erhöhte sich von 9,1 Tagen im Januar 1958 auf 9,4 Tage im Berichtsmonat, in den Luftkurorten von 5,9 Tagen auf 6,4 Tage und in den Seebädern von 4,5 Tagen auf 5,0 Tage.

Der Hauptanteil der Übernachtungen von Auslandsgästen entfiel mit 255 000 oder 66,8 vH auf die Großstädte, die mit 28 990 Übernachtungen die absolut stärkste Zunahme gegenüber Januar 1958 hatten. Relativ sehr stark nahmen die Ausländerübernachtungen in den Luftkurorten mit 28,9 vH und in den Seebädern mit 38,7 vH zu, während die Zuwachsraten in den Bade- und heilklimatischen Kurorten und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 8,5 vH bzw. 6,0 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 12,2 vH) blieben. In den Luftkurorten haben sich die Auslandsgäste im Durchschnitt am längsten aufgehalten (5,5 Tage gegenüber 4,5 Tagen im Januar 1958).

Herkunft der Auslandsgäste: Die Anteile der wichtigsten Herkunftsländer an den Ausländerübernachtungen insgesamt haben sich gegenüber Januar 1958 nur wenig geändert und betrugen:

	Jan. 1959	Jan. 1958		Jan. 1959	Jan. 1958
USA	18,0 vH	17,7 vH	Italien	6,6 vH	6,3 vH
Niederlande	10,2 vH	10,1 vH	Österreich	5,9 vH	6,3 vH
Großbritannien	8,6 vH	7,7 vH	Belgien und Luxemburg	5,4 vH	5,4 vH
Frankreich	7,8 vH	7,8 vH	Schweden	3,5 vH	3,6 vH
Schweiz	7,4 vH	7,3 vH	Dänemark	3,1 vH	3,5 vH

Die Veränderungen der Anteile der wichtigsten Herkunftsländer gegenüber Januar 1958 kommen auch bei den relativen Veränderungssätzen zum Ausdruck. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 12,2 vH) lagen die Zunahmen der Übernachtungen von Briten (+ 25,7 vH), Italienern (+ 19,1 vH), US-Amerikanern (+ 14,1 vH), Schweizern (+ 13,9 vH), Franzosen (+ 13,1 vH), Niederländern

(+ 12,8 vH) sowie Belgien und Luxemburgern (+ 12,5 vH). Abgenommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Dänemark (- 1,0 vH).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im grenzüberschreitenden Reiseverkehr (einschl. Durchreiseverkehr, aber ohne Grenzverkehr) sind im Januar 1959 rd. 5,7 Mill. Grenzübertritte einreisender Personen gezählt worden. Davon entfielen 3,3 Mill. auf Inländer (57,3 vH, Jan. 1958: 50,4 vH) und 2,4 Mill. auf Ausländer. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen:

	Grenzübertritte					
	insgesamt		von			
	1 000	vH	Inländern 1 000	vH	Ausländern 1 000	vH
Januar 1959 gegenüber Dezember 1958	- 1431,2	- 20,1	- 689,0	- 17,5	- 743,4	- 23,5
Januar 1959 gegenüber Januar 1958	+ 1058,3	+ 22,9	+ 925,3	+ 39,7	+ 132,1	+ 5,8

Der Anteil des Verkehrs über Landübergänge betrug 98,0 vH, über Seehäfen 1,3 vH und über Flughäfen 0,7 vH.

Am stärksten war der Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze mit 1,8 Mill. und über die deutsch-österreichische Grenze mit 1,4 Mill. Grenzübertritten. Die Zunahmen der Grenzübertritte an diesen Grenzabschnitten gegenüber Januar 1958 betrugen 554 000 oder 44,2 vH bzw. 263 300 oder 23,9 vH.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

## III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen

Im Januar 1959 betrugen die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr DM 103,3 Mill., die Devisenausgaben DM 112,0 Mill.. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres haben die Einnahmen um 1,9 vH abgenommen, die Ausgaben um 41,3 vH zugenommen. Im Januar 1958 lagen die Einnahmen um 3,7 vH und die Ausgaben um 35,3 vH höher als im Januar 1957.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nicht ohne weiteres möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nicht enthalten sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Bundesgebiet im Januar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Bundesländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)							Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958 4)	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt		zu Sp. 4	zu Sp. 5		
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	VH	1 000	VH	Tage	VH				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	48	643,3	109,4	1 319,8	27,9	255,0	65,8	19,3	2,1	2,3	+ 6,5	+ 12,8
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	168	163,4	9,1	1 536,4	32,5	39,4	10,3	2,6	9,4	4,3	+ 12,3	+ 8,5
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	44,1	2,6	484,9	.	19,4	.	4,0	11,0	7,3	+ 8,7	+ 4,4
Kneippkurorte	21	17,6	0,9	107,5	.	3,0	.	2,8	6,1	3,3	+ 6,4	+ 23,1
Luftkurorte	336	95,1	4,5	613,5	13,0	24,7	6,5	4,0	5,4	5,5	+ 11,2	+ 28,9
Seebäder	59	11,9	0,5	59,1	1,2	1,2	0,3	2,1	5,0	2,5	+ 19,8	+ 38,7
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 790	560,5	27,6	1 189,9	25,4	61,4	15,1	5,1	2,1	2,2	+ 1,9	+ 5,0
Insgesamt	2 400	1 474,2	151,1	4 728,7	100	381,7	100	8,1	3,2	2,5	+ 7,8	+ 12,2
davon												
Schleswig-Holstein	165	49,3	3,6	159,7	3,4	7,6	2,0	4,7	3,2	2,1	+ 12,1	- 4,3
Hamburg	1	69,5	16,8	158,9	3,4	43,2	11,3	27,2	2,3	2,6	+ 3,2	+ 12,2
Niedersachsen	363	189,2	7,5	566,5	12,0	17,7	4,6	3,1	3,0	2,4	+ 9,3	+ 23,4
Bremen	2	24,9	3,6	49,4	1,0	7,8	2,1	15,9	2,0	2,2	+ 2,7	- 4,3
Nordrhein-Westfalen	390	310,8	31,3	870,4	18,4	71,0	18,6	8,2	2,8	2,3	+ 6,6	+ 14,6
Hessen	232	175,1	25,4	547,5	11,6	59,5	15,6	10,9	3,1	2,3	+ 11,4	+ 19,8
Rheinland-Pfalz	188	71,0	5,2	251,0	5,3	13,2	3,5	5,2	3,5	2,5	- 0,2	+ 6,1
Baden-Württemberg	395	252,8	26,8	962,1	20,3	59,7	15,6	6,2	3,8	2,2	+ 6,4	+ 8,8
Bayern	664	331,8	30,8	1 163,2	24,6	102,0	26,7	8,8	3,5	3,3	+ 9,9	+ 10,4
Saarländ	47	7,5	2,5	19,0	.	5,0	.	26,4	2,5	2,0	.	.
Berlin (West)	1	27,5	4,7	80,7	.	18,6	.	23,1	2,9	4,0	+ 16,6	+ 21,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsbetrieben einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitz, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im Januar 1958 gemeldet haben.

2 : Die Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Bundesländern im Januar 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte <sup>2)</sup>			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	23 827	3 063	4	34 695	148	65	27 352	589	41	36 905	621	53	35 911	3 158
Hamburg	1	158 866	43 197	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	88 492	7 265	29	177 954	2 048	40	91 102	1 617	17	22 146	620	273	186 805	6 135
Bremen	2	49 415	7 846	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	326 233	52 821	23	276 585	4 813	26	37 629	465	-	-	-	319	229 959	12 889
Hessen	5	197 999	50 090	21	201 423	3 691	23	30 566	666	-	-	-	183	117 478	5 042
Rheinland-Pfalz	2	20 975	4 614	17	113 052	860	16	17 869	600	-	-	-	153	99 145	7 095
Baden-Württemberg	5	176 752	28 255	46	370 934	9 698	111	186 852	6 261	-	-	-	233	227 566	15 493
Bayern	5	277 254	57 832	28	361 727	18 111	55	222 125	14 505	-	-	-	576	302 061	11 579
Insgesamt	48	1 319 813	254 984	168	1 536 370	39 370	336	613 495	24 703	58	59 051	1 241	1 790	1 199 925	61 391

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.



3: Die Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Bundesländern im Januar 1959 nach Herkunftsländern

a) Anteile der Bundesländer

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staa- ten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	56	0,3	2 200	18,6	184	0,6	654	2,0	58	0,2	625	1,6	135	0,6	765	5,8	255	0,9	370	0,5
Hamburg	1 228	5,9	4 108	34,7	1 761	5,9	4 578	13,9	2 357	9,3	3 655	9,4	1 441	6,4	4 753	35,7	1 926	6,8	4 664	6,8
Niedersachsen	367	1,8	1 210	10,2	808	2,7	4 050	12,3	687	2,7	2 692	6,9	598	2,6	895	6,7	1 028	3,6	2 263	3,3
Bremen	130	0,6	329	2,8	517	1,7	500	1,5	215	0,9	814	2,1	223	1,0	312	2,3	182	0,7	2 654	3,8
Nordrhein-Westfalen	6 195	30,0	1 067	9,0	5 572	18,6	7 976	24,3	4 967	19,6	10 534	27,0	2 773	12,3	1 617	12,2	3 387	12,0	7 850	11,4
Hessen	2 388	11,6	964	8,1	3 838	12,8	5 004	15,2	2 746	10,8	5 515	14,1	2 077	9,2	1 488	11,2	3 665	13,0	18 693	27,2
Rheinland-Pfalz	670	3,2	114	1,0	1 363	4,6	687	2,1	457	1,8	908	2,3	360	1,6	186	1,4	407	1,4	5 779	8,4
Baden-Württemberg	2 645	12,8	609	5,1	8 147	27,3	2 901	8,8	3 580	14,1	5 860	15,0	3 600	15,9	1 040	7,8	10 016	35,5	10 106	14,7
Bayern	6 971	33,8	1 249	10,5	7 723	25,8	6 556	19,9	10 297	40,6	8 412	21,6	11 403	50,4	2 241	16,9	7 386	26,1	16 446	23,9
Insgesamt	20 650	100	11 850	100	29 913	100	32 906	100	25 364	100	39 015	100	22 610	100	13 297	100	28 252	100	68 825	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staa- ten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	7 580	0,7	29,0	2,4	8,6	0,8	8,2	1,8	10,1	3,4	4,9
Hamburg	43 197	2,8	9,5	4,1	10,6	5,5	8,5	3,3	11,0	4,5	10,8
Niedersachsen	17 686	2,1	6,8	4,6	22,9	3,9	15,2	3,4	5,1	5,8	12,8
Bremen	7 846	1,7	4,2	6,6	6,4	2,7	10,4	2,6	4,0	2,3	33,8
Nordrhein-Westfalen	70 988	8,7	1,5	7,8	11,2	7,0	14,8	3,9	2,3	4,8	11,1
Hessen	59 489	4,0	1,6	6,5	8,4	4,6	9,3	3,5	2,5	6,2	31,4
Rheinland-Pfalz	13 169	5,1	0,9	10,3	5,2	3,5	6,9	2,7	1,4	3,1	43,9
Baden-Württemberg	59 707	4,4	1,0	13,6	4,9	6,0	9,8	6,0	1,7	16,8	16,9
Bayern	102 027	6,8	1,2	7,6	6,4	10,1	8,2	11,2	2,2	7,2	16,1
Insgesamt	381 689	5,4	3,1	7,8	8,6	6,6	10,2	5,9	3,4	7,4	18,0

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.

4: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Okt. 1958 bis Jan. 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden <sup>1)</sup> (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Jan. 1958 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					Okt. 1958 bis Januar 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Okt. 1957 bis Jan. 1958 4)
	Anzahl		Tage	Wt	Anzahl	Wt
I. Deutschland 5)	1 322 025	4 344 472	3,3	+ 7,5	19 285 664	+ 7,4
II. Ausland	151 140	381 689	2,5	+ 12,2	1 786 312	+ 10,0
davon						
Belgien und Luxemburg	8 632	20 650	2,4	+ 12,5	88 009	+ 3,8
Dänemark	6 344	11 850	1,9	- 1,0	77 626	+ 8,8
Finnland	1 034	2 230	2,2	+ 35,9	12 424	+ 9,0
Frankreich	11 483	29 913	2,6	+ 13,1	123 161	+ 8,8
Griechenland	1 952	7 444	3,8	- 6,7	33 377	- 4,5
Großbritannien und Nordirland	12 075	32 906	2,7	+ 25,7	144 696	+ 15,6
Irland	207	506	2,4	+ 28,8	2 607	+ 9,5
Island	322	578	1,8	- 9,3	3 443	- 6,7
Italien	8 575	25 364	3,0	+ 19,1	122 630	+ 31,0
Niederlande	20 270	39 015	1,9	+ 12,8	161 386	+ 6,5
Norwegen	2 381	5 602	2,4	- 1,3	27 400	- 2,3
Österreich	10 406	22 610	2,2	+ 5,7	102 704	+ 0,6
Polen	666	1 416	2,1	- 4,8	8 004	+ 0,7
Portugal	304	903	3,0	+ 33,2	5 066	+ 63,2
Schweden	5 989	13 297	2,2	+ 7,6	72 195	- 3,6
Schweiz	11 562	28 252	2,4	+ 13,9	140 383	+ 8,5
Sowjet-Union	447	1 950	4,4	+ 208,5	6 066	+ 50,6
Spanien	1 953	6 142	3,1	+ 16,5	32 343	+ 29,9
Tschechoslowakei	446	1 140	2,6	+ 2,1	6 979	+ 27,9
Türkei	1 413	5 439	3,8	- 0,1	23 641	- 0,8
Übriges Europa	3 786	9 783	2,6	+ 4,5	45 883	+ 5,0
Afrika	1 902	8 861	4,7	+ 38,0	38 904	+ 42,4
Asien	3 483	15 524	4,4	- 1,9	77 792	+ 9,0
Australien	605	1 472	2,4	+ 23,7	7 799	+ 38,3
Kanada	2 235	4 703	2,1	+ 17,6	19 543	+ 5,7
Süd- und Mittelamerika	3 750	12 811	3,4	- 3,9	58 288	+ 3,2
Vereinigte Staaten von Amerika	27 884	68 825	2,5	+ 14,1	329 778	+ 11,7
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 024	2 503	2,4	+ 20,2	13 185	+ 11,8
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	994	2 483	2,5	- 29,6	8 946	- 24,2
Insgesamt (Summe I bis III)	1 474 159	4 728 654	3,2	+ 7,8	21 081 922	+ 7,6
darunter in Privatquartieren	21 029	108 490	8,0	- 2,7	789 583	+ 0,4
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	75 176 6)	169 165	2,1 6)	- 2,7	776 169	+ 1,2
darunter Ausländer	3 130 6)	4 821	1,4 6)	- 9,7	31 675	+ 8,9
B. In Kinderheimen	23 124	593 618	25,7	- 2,0	2 850 671	- 0,2
darunter Ausländer	15	366	24,4	- 2,1	1 564	- 30,7

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 2) Im Berichtszeitraum neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, die im gleichen Zeitraum des Vorjahres gemeldet haben.- 5) Einschl. Saarland.- 6) Ohne Rheinland-Pfalz.

5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 400 <sup>5)</sup> Fremdenverkehrsgemeinden	1 474 159	151 140	4 728 654	381 689	+ 7,8 <sup>6)</sup>	+ 12,2 <sup>6)</sup>	3,2	2,5
48 <sup>5)</sup> Großstädte	643 269	109 445	1 319 813	254 984	+ 6,5 <sup>6)</sup>	+ 12,8 <sup>6)</sup>	2,1	2,3
darunter								
Augsburg	9 820	1 029	19 692	2 460	+ 12,3	+ 14,7	2,0	2,4
Bielefeld	9 375	502	17 780	900	- 5,1	- 2,9	1,9	1,8
Bonn	9 583	1 554	19 118	3 930	+ 14,9	+ 12,7	2,0	2,5
Braunschweig	7 759	411	15 483	947	+ 2,5	+ 19,7	2,0	2,3
Bremen	18 148	2 437	35 937	5 516	+ 1,5	+ 11,1	2,0	2,3
Bremerhaven	6 703	1 187	13 478	2 330	+ 6,3	- 28,0	2,0	2,0
Darmstadt	6 711	1 144	13 152	2 105	+ 5,2	- 16,8	2,0	1,8
Dortmund	11 022	960	20 692	2 193	+ 6,5	+ 25,0	1,9	2,3
Düsseldorf	39 855	9 318	77 027	18 469	+ 2,8	+ 7,1	1,9	2,0
Duisburg	6 648	1 110	12 148	2 066	- 32,1	- 22,0	1,8	1,9
Essen	13 342	1 025	26 989	2 473	+ 4,8	+ 10,6	2,0	2,4
Frankfurt a.M.	60 255	15 877	116 014	35 066	+ 14,2	+ 19,2	1,9	2,2
Freiburg	10 520	1 526	23 569	4 134	+ 16,5	+ 25,7	2,2	2,7
Hamburg	69 542	16 809	158 866	43 197	+ 3,2	+ 12,2	2,3	2,6
Hannover	31 546	2 944	55 296	5 603	+ 10,9	+ 32,1	1,8	1,9
Heidelberg	7 602	1 865	19 666	4 510	- 11,1	+ 15,3	2,6	2,4
Karlsruhe	13 581	1 632	24 909	3 009	+ 4,7	- 9,2	1,8	1,8
Kassel 7)	12 496	918	18 534	1 235	+ 6,2	- 31,9	1,5	1,3
Kiel	7 001	707	15 446	2 058	- 0,2	- 11,2	2,2	2,9
Köln	37 882	7 319	71 380	14 765	+ 15,1	+ 21,1	1,9	2,0
Lübeck	4 140	433	8 381	1 005	+ 2,8	+ 29,8	2,0	2,3
Mainz	7 555	993	15 077	3 986	+ 42,7	+ 308,0	2,0	4,0
Mannheim	14 722	1 982	28 668	4 476	+ 18,2	+ 22,1	1,9	2,3
München	84 281	18 135	192 185	49 218	+ 10,5	+ 7,0	2,3	2,7
Münster i. Westf.	9 361	363	16 744	660	+ 14,9	+ 67,9	1,8	1,8
Nürnberg	18 925	2 290	40 074	5 142	+ 5,1	+ 9,2	2,1	2,2
Regensburg	7 387	236	11 477	348	- 4,8	- 16,2	1,6	1,5
Stuttgart	35 002	7 157	79 940	12 126	+ 3,2	+ 0,9	2,3	1,7
Wiesbaden 8)	16 420	3 397	45 339	11 128	+ 8,4	+ 46,1	2,8	3,3
Würzburg	7 886	386	13 326	664	+ 6,7	+ 4,4	1,8	1,7
Wuppertal	5 806	665	11 101	1 331	- 2,0	- 8,8	1,9	2,0
168 <sup>5)</sup> Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	163 410	9 109	1 536 370	39 370	+ 12,3 <sup>6)</sup>	+ 8,5 <sup>6)</sup>	9,4	4,3
darunter								
Aachen, Bad	6 705	1 165	22 960	1 926	- 5,2	- 11,2	3,4	1,7
Abbach, Bad	461	-	10 610	-	+ 56,8	-	23,0	-
Aibling, Bad	439	28	6 679	194	+ 52,4	-	15,2	6,9
Baden-Baden	5 638	935	25 170	2 728	+ 10,3	- 0,8	4,5	2,9
Badenweiler	511	26	9 956	249	+ 6,6	+ 60,6	19,5	9,6
Bergzabern 10)	260	5	1 792	8	- 28,3	+ 166,7	6,9	1,6
Berleburg 10)	715	-	7 936	-	+ 15,8	-	11,1	-
Berneck i.F., Bad 10)	544	11	3 647	61	- 10,5	-	6,7	5,5
Bertrich, Bad	236	-	2 183	-	+ 18,4	- 100,0	9,3	-
Biberach a.d.R. u. Jordsand 9)	1 645	89	4 432	135	- 8,9	+ 98,5	2,7	1,5
Boll	957	12	4 054	35	- 3,5	- 27,1	4,2	2,9
Boppard 10)	836	17	7 798	28	- 16,9	- 56,9	9,3	1,6
Bramstedt, Bad	1 379	17	27 758	57	+ 28,2	+ 119,2	20,1	3,4
Braunlage 9)	5 531	37	42 617	194	+ 11,4	- 63,3	7,7	5,2
Brückena u. Bad	567	15	5 162	15	+ 75,1	+ 400,0	9,1	1,0

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	der Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste
	Anzahl				in %		Tage	
noch Badeorte								
Buchau	389	3	4 219	14	- 1,8	+ 55,6	10,8	4,7
Bühlerhöhe 9)	1 341	143	7 621	537	- 6,4	- 23,9	5,7	3,8
Ditzenbach, Bad	209	52	2 999	52	- 2,2	- 1,9	14,3	1,0
Oriburg, Bad	1 769	14	17 159	14	- 7,9	- 39,1	9,7	1,0
Dürkheim, Bad	1 435	54	15 674	126	- 7,0	+ 57,5	10,9	2,3
Dürkheim, Bad	686	31	9 261	46	- 18,4	- 82,5	13,5	1,5
Eilsen, Bad	279	4	3 123	4	+ 26,6	.	11,2	1,0
Ems, Bad	921	1	13 460	1	+ 13,7	- 91,7	14,6	1,0
Fraudenstadt 9)	5 548	386	38 514	1 894	+ 13,8	+ 53,1	6,9	4,9
Füssen u. Bad Faulenbach 10)	1 209	57	5 090	107	+ 25,3	- 45,7	4,2	1,8
Garmisch-Partenkirchen 9)	10 514	1 468	79 795	10 056	+ 6,4	+ 6,7	7,6	6,9
Gersfeld 9)	458	4	3 880	4	+ 14,6	.	8,5	1,0
Godesberg, Bad	3 500	473	13 182	1 745	+ 68,0	+ 49,4	3,8	3,7
Griesbach, Bad	394	-	5 135	-	+ 18,3	- 100,0	13,0	-
Hahnenklee-Bockswiese 9)	2 840	15	23 476	67	+ 34,2	+ 28,8	8,3	4,5
Harzburg, Bad	3 377	86	21 211	925	+ 18,4	+ 80,3	6,3	10,8
Herrnalb 9)	584	14	4 040	62	- 4,4	- 30,3	6,9	4,4
Hersfeld, Bad	2 539	193	4 376	245	+ 46,7	+ 94,4	1,7	1,3
Hindelang u. Bad Oberdorf	2 438	28	31 224	377	+ 37,6	+ 296,8	12,8 11)	13,5
Höchenschwand 9)	443	49	17 014	332	- 19,5	+ 130,6	.	6,8
Hoaburg v. d. H., Bad	3 711	1 099	17 463	1 880	+ 22,2	+ 61,7	4,7	1,7
Honnef	440	25	1 191	118	- 70,3	- 29,8	2,7	4,7
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	1 101	45	8 374	154	+ 12,7	+ 4,1	7,6	3,4
Kissingen, Bad	2 326	35	31 209	119	+ 17,4	- 42,2	13,4	3,4
König, Bad	398	2	3 681	2	- 35,6	- 71,4	9,2	1,0
Königsfeld i. Schw. 9)	400	5	4 866	12	+ 1,5	+ 200,0	12,2	2,4
Königsstein i. Ts. 9)	1 231	19	13 109	156	+ 12,2	- 54,9	10,6	8,2
Kohlgrub, Bad	212	2	3 239	35	+ 23,2	- 25,5	15,3	17,5
Kreuznach, Bad	3 179	114	27 275	336	+ 8,2	- 21,7	8,6	2,9
Krozingen, Bad	737	70	12 094	1 125	+ 81,6	+ 89,1	16,4	16,1
Lautenberg, Bad 10)	1 242	95	7 619	104	+ 11,9	+ 46,5	6,1	1,1
Liebenzell, Bad	959	55	4 361	228	- 25,0	- 29,6	4,5	4,1
Liasborn	263	-	3 246	-	- 17,9	-	12,3 11)	-
Lippspringe, Bad	1 581	-	56 367	-	- 2,6	- 100,0	.	-
Lüneburg	3 023	165	5 832	229	+ 3,8	- 2,1	1,9	1,4
Malente 10)	673	5	4 166	18	+ 8,0	- 57,2	6,2	3,6
Meinberg, Bad	1 188	2	18 672	29	+ 12,9	.	15,7	14,5
Mergentheim, Bad	2 508	13	34 888	117	+ 34,0	- 41,5	13,9	9,0
Mingelsheim	228	-	4 660	-	+ 18,9	- 100,0	20,4	-
Münster a. Stein, Bad	373	-	8 423	-	+ 6,5	-	22,6	-
Münstereifel 10)	529	10	5 479	169	+ 9,6	+ 38,5	10,4	16,9
Nachheim, Bad	3 150	100	51 420	657	+ 25,4	+ 19,0	16,3	6,6
Nannendorf, Bad	527	4	8 663	6	- 14,8	- 40,0	16,4	1,5
Neuenahr, Bad	2 130	54	28 544	215	- 15,6	- 38,6	13,4	4,0
Neustadt a. d. S. 9)	963	30	3 955	44	+ 317,2	+ 51,7	4,1	1,5
Neustadt/Baden 10)	805	50	4 024	267	+ 13,7	+ 233,8	5,0	5,3
Oberstdorf 9)	5 996	225	72 687	4 662	+ 13,9	- 0,5	12,1	20,7
Oeynhausen, Bad	3 708	48	37 968	121	+ 7,0	- 30,5	10,2	2,5
Orb, Bad	1 587	1	25 491	1	+ 5,2	- 88,9	16,1	1,0
Peterstal, Bad	324	18	5 576	141	+ 28,8	+ 220,5	17,2	7,8
Pönsen u. Bad Hermannsborn	185	-	4 180	-	+ 2,6	-	22,6	-
Pymont, Bad	789	13	7 188	97	+ 12,1	- 8,5	9,1	7,5

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958			
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
noch Badeorte								
Rappena, Bad	422	-	8 024	-	+ 21,0	- 100,0	19,0 <sup>11)</sup>	-
Rehburg, Bad 9)	182	-	10 622	-	- 21,7	+ 100,0	.	-
Reichenhall, Bad	3 989	147	44 157	881	+ 3,1	- 12,9	11,1	6,0
Rothentfeld, Bad	448	-	5 112	-	+ 16,5	- 100,0	11,4	-
Sachsa, Bad 9)	1 600	10	21 660	111	+ 31,4	+ 484,2	13,5	11,1
Saffertstetten m. Bad Füssing	266	6	2 657	80	+ 87,8	+ 166,7	10,0	13,3
Salzdetfurth, Bad	365	-	2 649	-	+ 14,9	-	7,3	-
Salzhausen, Bad	59	-	718	-	+ 14,1	-	12,2	-
Salzig, Bad	168	3	3 500	3	+ 1,5	.	20,8	1,0
Salzschlirf, Bad	453	1	2 196	1	+ 13,5	- 100,0	4,8	1,0
Salzflen, Bad	3 668	16	55 676	81	+ 75,7	+ 145,5	15,2 <sup>11)</sup>	5,1
St. Blasien 9)	691	25	22 834	312	+ 1,7	- 43,5	.	12,5
Sassendorf, Bad	350	-	7 097	-	+ 9,7	-	20,3	-
Schlangenbad	10	-	88	-	- 87,9	- 100,0	8,8 <sup>11)</sup>	-
Schönberg 9)	345	-	61 852	114	+ 4,5	- 58,7	.	.
Schwalbach, Bad	966	1	11 447	1	+ 77,2	- 92,9	11,8	1,0
Soden i. Ts., Bad	789	20	4 413	94	+ 3,0	- 23,9	5,6	4,7
Sooden-Allendorf, Bad	368	2	1 141	34	+ 100,9	.	3,1	17,0
Steben, Bad	420	12	3 320	33	+ 44,1	.	7,9	2,8
Todtnoos 9)	426	27	22 446	146	+ 8,6	+ 72,6	.	5,4
Tölz, Bad	1 247	31	7 210	93	+ 82,7	- 7,9	5,8	3,0
Überlingen 10)	665	75	2 358	591	- 30,7	+ 50,0	3,5	7,9
Valdorf	158	-	4 474	-	+ 25,7	-	28,3	-
Vilbel, Bad	202	2	1 443	32	- 44,8	.	7,1	16,0
Villingen i. Schw. 10)	2 919	50	7 595	99	+ 66,4	- 20,8	2,5 <sup>11)</sup>	2,0
Waldsee, Bad	66	11	7 137	13	+ 13,6	- 66,7	.	1,2
Wiessee, Bad	733	20	6 233	257	+ 10,7	+ 24,8	8,5	12,9
Wildbad i. Schw.	1 378	22	14 317	89	+ 22,9	- 40,3	10,4	4,0
Wildungen, Bad	2 388	10	31 446	109	+ 48,8	+ 91,2	13,2	10,9
Willingen 9)	2 429	18	16 833	53	+ 4,2	- 25,4	6,9	2,9
Wimpfen, Bad	364	15	3 936	15	+ 18,9	+ 50,0	10,8	1,0
Winterberg 9)	3 154	183	17 970	609	+ 21,3	+ 134,2	5,7	3,3
Wörthshofen, Bad 10)	2 085	75	30 962	828	+ 8,3	+ 8,2	14,8	11,0
Wurzach, Bad	209	-	781	-	+ 73,6	- 100,0	3,7	-
336 <sup>5)</sup> Luftkurorte	95 123	4 487	613 495	24 703	+ 11,2 <sup>6)</sup>	+ 28,9 <sup>6)</sup>	6,4	5,5
dahinter:								
Alpirsbach	202	5	3 404	73	+ 7,8	.	16,9	14,6
Altenau	2 275	31	16 466	96	+ 21,3	- 84,9	7,2	3,1
Baiersbrunn	2 351	6	11 036	50	+ 15,7	- 52,8	4,7	8,3
Bayrischzell	580	19	8 049	133	- 5,4	- 20,8	13,9	7,0
Berchtesgadener Land	2 206	207	26 193	3 354	+ 6,5	+ 96,0	11,9	16,2
Clausthal-Zellerfeld	787	9	13 822	34	+ 9,3	- 32,0	17,6	3,8
Eutin	875	8	4 177	167	+ 17,3	.	4,8	20,9
Feldberg i. Schw.	...	...	...	...	.	.	.	.
Fischen	779	21	6 042	110	+ 38,7	+ 35,8	7,8	5,2
Gailingen	156	2	4 512	2	- 24,9	+ 100,0	28,9	1,0
Grainau	657	30	9 499	366	+ 22,0	+ 82,1	14,5	12,2
Großholzlaute	302	4	7 722	4	- 1,8	- 63,6	25,6	1,0
Hinterzarten	1 489	115	15 593	934	+ 27,6	+ 47,3	10,5	8,1
Hohgaisß	810	-	8 408	-	+ 30,8	- 100,0	10,4	-
Isny	537	15	4 854	74	- 15,2	+ 469,2	9,0	4,9

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste
	Anzahl				in %		Tage	
noch Luftkurorte								
Konstanz	4 041	777	8 812	1 369	+ 17,0	+ 37,6	2,2	1,8
Kronberg i. Ta.	471	82	4 082	251	- 17,6	+ 51,2	8,7	3,1
Laasphe	480	1	4 680	1	+ 40,5	- 87,5	9,8	1,0
Landstuhl	599	118	4 523	395	- 10,7	- 47,9	7,6	3,3
Lindau	3 277	424	4 917	553	+ 4,4	- 17,8	1,5 <sup>11)</sup>	1,3
Marzell	90	-	14 282	-	+ 119,5	-	-	-
Meisungen	423	12	6 077	12	+ 4,3	- 58,6	14,4	1,0
Menzenschwand	400	-	6 256	-	+ 25,0	- 100,0	15,7	-
Mittelberg	420	-	4 388	2	+ 53,6	+ 0,0	10,4	-
Mittenwald	2 312	187	20 481	4 016	+ 29,0	+ 123,7	8,9	21,5
Möln	836	27	6 063	56	+ 11,8	-	7,3	2,1
Murnau	923	97	8 439	1 981	+ 129,9	- 1,9	9,1	20,4
Nassau-Bergnassau-Scheuern	345	-	4 888	-	+ 0,0	-	14,2 <sup>11)</sup>	-
Nordrach	196	-	15 075	-	+ 3,3	- 100,0	-	-
Oberammergau	551	165	3 407	1 205	+ 8,8	+ 74,9	6,2	7,3
Oberkirchen a. Nordanau	766	44	7 717	255	+ 0,7	+ 9,0	10,1	5,8
Oberstaufen	705	19	6 348	137	+ 16,5	- 15,4	9,0	7,2
Pappenheim	191	-	3 465	-	- 3,4	- 100,0	16,1	-
Pfronten	577	7	5 251	51	+ 5,2	- 57,9	9,1	7,3
Reinfeld	262	3	3 398	27	+ 25,9	+ 350,0	13,0	9,8
Reit i. W.	2 793	63	18 891	217	+ 18,0	- 48,1	6,8	3,4
Rengsdorf	236	-	1 714	-	- 43,2	- 100,0	7,3	-
Rottach-Egern	973	58	6 124	330	+ 54,0	+ 114,3	6,3	5,7
Ruhpolding	1 771	32	23 424	942	- 1,8	- 18,9	13,2	29,4
St. Andreasberg	3 385	185	24 785	1 382	+ 23,9	+ 342,9	7,3	7,5
Sasbachwalden	204	4	826	12	- 82,4	+ 500,0	4,0	3,0
Schliersee	4 026	26	16 309	68	- 0,7	- 72,8	4,1	2,6
Schönwald i. Schw.	378	38	6 571	298	+ 123,4	+ 18,7	17,4	7,8
Seesen	1 268	29	1 742	35	- 82,7	- 10,3	1,4	1,2
Sonthofen	1 204	37	5 577	61	+ 79,6	- 12,9	4,6 <sup>11)</sup>	1,6
Stetten a. K. M.	147	6	7 449	11	+ 6,1	-	-	1,8
Titisee	689	141	2 420	428	- 0,3	- 33,7	3,5	3,0
Wildemann	728	2	7 019	10	+ 8,7	+ 42,9	9,6	5,0
58 Seebäder	11 854	490	58 051	1 241	+ 19,8 <sup>6)</sup>	+ 38,7 <sup>6)</sup>	5,0	2,5
1790 <sup>5)</sup> Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	560 503	27 609	1 199 925	61 391	+ 1,9 <sup>6)</sup>	+ 6,0 <sup>6)</sup>	2,1	2,2
darunter								
Ahrweiler	414	8	5 121	26	+ 23,9	- 68,3	12,4	3,3
Ansbach	1 580	51	2 510	79	- 56,3	+ 97,5	1,6	1,5
Aschaffenburg	3 178	131	4 632	184	+ 7,9	+ 13,6	1,5	1,4
Bamberg	4 427	215	8 606	871	+ 3,1	- 28,6	1,9	4,1
Bayreuth	4 392	184	12 610	1 222	- 14,7	- 20,7	2,9	6,6
Böblingen	464	51	4 823	235	+ 25,4	+ 53,6	10,4	4,6
Celle	2 409	193	3 818	672	+ 7,8	+ 103,0	1,6	3,5
Coburg	2 217	41	5 667	163	+ 2,8	+ 5,2	2,6	4,0
Detmold	1 820	46	3 561	184	+ 2,8	- 14,4	2,0	4,0
Erlangen	1 944	172	4 683	554	+ 8,1	+ 3,0	2,4	3,2
Friedrichshafen	1 950	116	3 361	285	- 10,2	+ 52,4	1,7	2,5
Fulda	4 830	168	6 436	455	+ 1,0	+ 123,0	1,3	2,7
Gießen	3 845	170	5 798	451	- 11,5	- 29,2	1,5	2,7
Göppingen	2 094	173	4 258	331	- 16,4	+ 22,1	2,0	1,9

Anmerkungen siehe Seite 15

noch 5: Die Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Januar 1959  
nach Fremdenverkehrsgemeindengruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindengruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Insgesamt	dar Aus- lands-gäste	aller Fremden	der Aus- lands-gäste
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Goslar	5 673	245	15 716	630	+ 14,7	+ 44,5	2,8	2,6
Hanneln	1 947	62	3 493	216	+ 9,4	+ 96,4	1,8	3,5
Hardehausen	2 003	124	4 221	155	+ 5,4	+ 33,6	2,1	1,3
Heilbronn	4 002	255	7 026	511	- 5,6	- 27,1	1,8	2,0
Herford	3 912	199	5 214	293	+ 12,5	+ 25,2	1,3	1,5
Hildesheim	3 346	156	6 707	340	+ 15,9	+ 60,4	2,0	2,2
Hof	2 439	63	5 656	160	- 23,1	- 3,0	2,3	2,5
Kaiserslautern	5 015	451	10 231	1 056	+ 0,4	+ 14,1	2,0	2,3
Kempten i.Allg.	2 671	149	4 933	189	- 22,7	+ 98,9	1,8	1,3
Koblenz	6 318	514	9 908	793	+ 9,9	+ 17,7	1,6	1,5
Königsbrunn	2 496	79	6 252	274	+ 1,4	+ 81,5	2,5	3,5
Krün	659	55	8 937	659	+ 21,9	+ 121,9	13,6	12,0
Leverkusen	1 003	237	4 150	1 325	- 7,6	+ 39,8	4,1	5,6
Limburg a.d.L.	2 485	443	3 279	452	+ 13,5	+ 7,6	1,3	1,0
Mannheim	2 549	174	4 986	255	+ 1,9	+ 39,9	2,0	1,5
Minden	2 884	145	5 600	692	+ 29,0	+ 195,7	1,9 <sup>11)</sup>	4,8
Oberkaufungen	78	-	9 914	-	- 2,1	-	-	-
Oberursel i.Ts.	644	43	1 895	383	- 1,2	- 33,1	2,9	8,9
Offenburg	2 229	247	2 737	265	- 30,9	+ 9,5	1,2	1,1
Passau	2 973	195	5 212	236	- 7,2	- 4,1	1,8	1,2
Pforzheim	3 562	841	6 938	1 775	+ 22,0	+ 41,5	1,9	2,1
Ravensburg	2 542	165	4 090	203	+ 12,6	+ 37,2	1,6	1,2
Reutlingen	3 281	161	6 563	557	+ 6,1	+ 27,8	2,0	3,5
Rosenheim	2 680	223	3 485	284	- 6,6	+ 38,5	1,3	1,3
Rothenburg a.d.T.	994	122	1 438	188	- 3,2	- 10,9	1,4	1,5
Schwäbisch Gmünd	1 708	109	4 700	125	+ 14,6	+ 50,6	2,8	1,1
Schweinfurt	2 407	90	3 721	218	+ 7,4	+ 38,9	1,5	2,4
Schwemmingen a.N.	2 052	112	3 273	179	- 3,1	+ 10,5	1,6	1,6
Siegen	2 914	197	4 801	554	+ 9,4	+ 105,9	1,6	2,8
Trier	4 249	556	8 657	746	- 1,1	- 22,3	2,0	1,3
Tübingen	3 252	334	5 749	962	- 1,8	+ 4,3	1,8	2,9
Uelzen	2 030	21	4 054	45	+ 9,6	- 19,7	2,0	2,1
Ulm	10 955	1 888	17 255	2 716	+ 8,1	+ 34,5	1,6	1,4
Weiden	2 378	13	4 486	13	- 8,1	- 80,9	1,9	1,0
Wolfsburg	1 916	119	4 950	331	+ 15,9	+ 136,4	2,6	2,8

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland (ohne Reisende aus der sowjetischen Besatzungszone, Berlin und dem Saarland). Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland, sondern auch nach der Staatsangehörigkeit.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegender Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (30, 31 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Die Anzahl der Berichtsorte bezieht sich nur auf Januar 1959.- 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heil klimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (siehe Anmerkung 4).

5: Die Einreise im grenzüberschreitenden Reiseverkehr<sup>1)</sup> im Januar 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergänge	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958 in %
	Januar		
	1959	1958	
	1 000		
I. Verkehr über Landübergänge	5 557,3 <sup>2)</sup>	4 552,9 <sup>2)</sup>	+ 22,1
davon			
Deutsch-dänische Grenze	260,4	135,2	+ 92,7
Deutsch-niederländische Grenze	1 808,0	1 254,0	+ 44,2
Deutsch-belgische Grenze	233,5 <sup>2)</sup>	259,0 <sup>2)</sup>	- 9,8
Deutsch-luxemburgische Grenze	159,4 <sup>2)</sup>	209,5 <sup>2)</sup>	- 23,9
Deutsch-französische Grenze	825,2 <sup>2)</sup>	814,2 <sup>2)</sup>	+ 1,4
Deutsch-schweizerische Grenze	901,6	774,9	+ 16,4
Deutsch-österreichische Grenze	1 357,3	1 104,0	+ 23,9
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	1,9	2,2	- 14,5
II. Verkehr über Seehäfen	71,8	20,0	+ 259,3
III. Verkehr über Flughäfen	44,1	42,0	+ 4,8
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	5 673,2 <sup>2)</sup>	4 614,9 <sup>2)</sup>	+ 22,9

b) nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden in 1 000

Staatsangehörigkeit	Einreise (einschl. Durchreiseverkehr)							
	Insgesamt	davon über			Insgesamt	davon über		
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen
	Januar 1959 2)				Januar 1958 2)			
I. Deutschland	3 253,2	3 185,6	54,9	12,7	2 327,9	2 312,7	4,8	10,4
II. Ausland	2 418,7	2 370,5	16,9	31,3	2 286,6	2 239,7	15,2	31,7
davon								
Belgien	168,4	167,6	0,1	0,6	177,5	176,8	0,1	0,6
Dänemark	67,6	62,1	4,7	0,8	52,0	47,8	3,5	0,7
Frankreich	487,2	485,8	0,2	1,2	501,3	500,0	0,3	1,1
Großbritannien	58,4	49,5	0,4	8,5	57,6	48,8	0,3	7,5
Italien	48,9	48,1	0,4	0,4	43,3	42,7	0,3	0,3
Luxemburg	72,6	72,6	0,0	0,0	76,6	76,5	0,0	0,0
Niederlande	473,1	470,6	0,9	1,6	442,0	439,6	0,8	1,6
Österreich	446,8	445,7	0,3	0,8	399,8	398,7	0,2	0,8
Schweden	14,3	9,8	3,0	1,5	13,9	9,7	2,6	1,6
Schweiz	435,7	433,9	0,2	1,6	370,7	369,2	0,2	1,3
Tschechoslowakei	0,6	0,6	-	0,0	1,0	1,0	-	-
Vereinigte Staaten von Amerika	84,9	73,2	3,7	8,0	94,1	79,7	3,7	10,6
Übriges Ausland	60,3	51,1	3,0	6,2	56,7	48,0	3,0	5,6
III. Ohne Aufgliederung	1,3	1,3	0,0	-	0,4	0,4	0,0	-
Insgesamt	5 673,2	5 557,3	71,8	44,1	4 614,9	4 552,9	20,0	42,0

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Außerdem sind über die saarländisch-luxemburgische und saarländisch-französische Grenze an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im Januar 1959 13 224 Personen und im Januar 1958 7 358 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.



7: Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im Januar 1959 und 1958  
nach Währungsländern

Währungsland <sup>1)</sup>	Januar 1959		Januar 1958		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Januar 1958	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 4)	Ausgaben 3)	Einnahmen 5)	Ausgaben
	1 000 DM				in	
Saarland	1 640	117	6 015	19	.	+ 515,8
Belgien und Luxemburg	3 770	2 569	2 950 r	2 238 r	.	+ 14,8
Dänemark	1 263	1 716	1 173	1 330	.	+ 29,0
Finnland	442	125	110	75	.	+ 64,5
Frankreich	20 291	7 000	14 210 r	7 079 r	.	- 1,1
Griechenland	257	245	54	193	.	+ 26,9
Großbritannien und Nordirland	4 990	5 451	6 157 r	4 893 r	.	+ 11,4
Irland	21	8	3	5	.	+ 60,0
Island	52	16	24	14	.	+ 14,3
Italien	2 191	5 462	1 341	4 443	.	+ 22,9
Niederlande	3 000	13 982	2 334	3 796 r	.	+ 268,3
Norwegen	865	409	592	345	.	+ 18,6
Österreich	5 590	20 784	4 716	9 955	.	+ 108,8
Polen	37	233	11	58	.	+ 301,7
Portugal	122	215	73 r	96 r	.	+ 124,0
Schweden	1 937	2 894	1 923	1 763	.	+ 64,2
Schweiz und Liechtenstein	7 961	32 189	5 127	25 903 r	.	+ 19,6
Sowjet-Union	10	57	-	35	.	+ 62,9
Spanien	1 677	1 649	739	1 875	.	- 12,1
Tschechoslowakei	42	30	103	34	.	- 11,8
Türkei	487	77	242	104	.	- 26,0
Übriges Europa	158	225	75	352 r	.	- 36,1
Afrika	581	1 681	171 r	816 r	.	+ 106,0
Asien	1 573	1 249	324 r	957 r	.	+ 30,5
Australien	124	383	64	240	.	+ 59,6
Kanada	3 903	640	2 263	708	.	- 9,6
Süd- und Mittelamerika	945	770	265 r	819 r	.	- 6,0
Vereinigte Staaten von Amerika	39 359	11 807	23 228	10 093	.	+ 17,0
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	15	-	-	-	.	-
<b>Insgesamt</b>	<b>103 313</b>	<b>111 983</b>	<b>105 287 6)</b>	<b>79 239</b>	<b>- 1,9</b>	<b>+ 41,3</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	6 408	3 998	5 193	3 204	+ 23,4	+ 24,8
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	4 052	-	3 735	-	+ 8,5
im inländischen Verkehr	-	4 052	-	-	-	-
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank.

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel sowie die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen, in das Ausland, aber ohne die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge.- 4) Wie Anmerkung 1, aber mit Ausnahme der Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern. Diese Beträge wurden im Jan. 1958 nur in einer Summe erfaßt, können also nicht auf die einzelnen Länder verteilt werden und sind daher nur in der "Insgesamt"-Position enthalten.- 5) Ein Vergleich ist wegen der unterschiedlichen Erfassung (s. Anmerkungen 2 und 4) nur bei den Einnahmen insgesamt möglich.- 6) Einschl. DM 31,0 Mill. Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern (s. Anmerkung 4).